

Projektvereinbarung

Vergleichsring

Kleine Kommunen bis 15.000 Einwohner in Sachsen-Anhalt

Köln, 24.07.2014

Inhalt

1	Teilnehmer	3
2	Projektleitung	3
3	Projektorganisation	3
4	Projektziele	3
5	Leistungsumfang	3
6	Projektablauf	4
7	KGSt®-Portal - Erfassen von Vergleichsdaten	6
8	Vergleichswerte und Kennzahlensysteme	6
9	Kosten des Projektes	6

1 Teilnehmer

An dem Vergleichsring nehmen folgende Kommunen teil:

Stehen derzeit aufgrund des Anmeldeverfahrens noch nicht fest.

2 Projektleitung

Die Projektleitung liegt bei der KGSt®. Dortige Verantwortliche ist Andra Stallmeyer.

3 Projektorganisation

Es wird eine Projektgruppe gebildet, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der teilnehmenden Kommunen angehören (möglichst eine Person z. B. aus dem Bereich strategische Steuerung, die fester Ansprechpartner für die Teilnehmer/-innen ist).

Die Sitzungen finden jeweils in einer der beteiligten Kommunen statt.

4 Projektziele

Die KGSt® bietet zum Thema „Kleine Kommunen“ einen Vergleichsring für Kommunen bis 15.000 Einwohner in Sachsen-Anhalt an, der einen Kennzahlenvergleich durchführt und in insgesamt 5 Vergleichsringsitzungen (einschließlich Auftaktveranstaltung) erste Projektergebnisse erarbeitet. Der Vergleichsring hat folgende Ziele:

- Kennzahlensystem entwickeln und anwenden
- Kommunale Leistungen durch Kennzahlen abbilden und vergleichen
- Interkommunalen Erfahrungsaustausch fördern
- Gute Beispiele aufzeigen

5 Leistungsumfang

Auf Grundlage der o. g. Projektziele erbringt die KGSt® folgende Leistungen:

- Einführung in die Vergleichs- und Kennzahlenarbeit
- Anpassung und Konsolidierung des Kennzahlensystems „Kleine Kommunen“ mit Beschreibung der Grund-, Struktur- und Kennzahlen unter Zugrundelegung der KGSt®-Methodik
- Moderation, Vor- und Nachbereitung der Vergleichsringsitzungen
- Protokoll aller Arbeitssitzungen und Erstellung eines Abschlussberichts
- Vorbereitung der Datenerhebungen in den jeweiligen Kommunen einschließlich Bereitstellung der Erhebungsunterlagen
- Zusammenstellung und grafische Darstellung der Kennzahlen- bzw. Vergleichswerte
- Unterstützung des interkommunalen Erfahrungsaustausches durch KGSt®-Wissen

Die KGSt® stellt im Vergleichsring ausschließlich die Ergebnisse im interkommunalen Vergleich dar. Analysen oder Empfehlungen zu lokalen Kennzahlenwerten, Organisationsstrukturen o. ä. werden seitens der KGSt® nicht erarbeitet. Dies gilt auch für den Abschlussbericht.

6 Projektablauf

Für die Durchführung des Vergleichsring ist folgender zeitlicher Ablauf bzw. Organisation geplant:

Zeitraum	Projektschritte	Verantwortlich
17.07.2014	Auftaktveranstaltung • Einführung in die Methodik von Vergleichs- und Kennzahlenarbeit • Vorstellung erster Kennzahlenideen • Informationen zum Projektverlauf	KGSt® Teilnehmende Kommune
Juli 2014	• Zusendung Sitzungsprotokoll und Projektvereinbarung	KGSt®
September / Oktober 2013	• Priorisierung Arbeitsschwerpunkte • Auswertung Organigramme • Entwurf Kennzahlensystem mit Definition erster Kennzahlenvorschläge	KGSt® Teilnehmende Kommune
29.10.2014	1. Arbeitssitzung • Auswertung Organigramme • Auswertung Priorisierung Arbeitsschwerpunkte • Diskussion Entwurf Kennzahlensystem • Interkommunaler Erfahrungsaustausch	KGSt® Teilnehmende Kommune
November 2014	• Erstellung Sitzungsprotokoll • Überarbeitung Kennzahlensystem einschl. Definition der Grundzahlen • Strukturabfrage zur Abbildung der Verwaltung • Abfrage zu den Bereichen Bürgerbüro / Standesamt	KGSt®
Anfang 2015	2. Arbeitssitzung • Auswertung Strukturabfrage und Abfrage Bürgerbüro/Standesamt • Diskussion und Vereinbarung Kennzahlensystem einschl. Grundzahlendefinitionen • Vorbereitung erste Erhebungsphase • Interkommunaler Erfahrungsaustausch	KGSt® Teilnehmende Kommune
Anfang 2015	• Erstellung Sitzungsprotokoll • Überarbeitung Kennzahlensystem • Vorbereitung erste Erhebungsphase	KGSt®
Frühjahr 2015	Erste Erhebungsphase • Durchführung in den jeweiligen Kommunen (Jahres-	Teilnehmende Kommune

Zeitraum	Projektschritte	Verantwortlich
	werte 2014) Unterstützung durch die KGSt	
Frühsommer 2015	- Zusammenstellung Jahreswerte 2014 - Erste Plausibilitätsprüfung Ergebnisse	KGSt®
Frühsommer 2015	3. Arbeitssitzung - Plausibilitätsprüfung und Diskussion Jahreswerte 2014 - Konsolidierung Kennzahlensystem - Interkommunaler Erfahrungsaustausch	KGSt® Teilnehmende Kommune
Frühsommer 2015	- Erstellung Sitzungsprotokoll - Überarbeitung Kennzahlensystem	KGSt®
Sommer 2015	Korrekturphase - Korrektur Jahreswerte 2014 - Unterstützung durch die KGSt	Teilnehmende Kommune
Spätsommer 2015	Erstellung aktueller Jahresbericht 2014	KGSt®
Herbst 2015	4. Arbeitssitzung - Vertiefende Diskussion und Auswertung Jahreswerte 2014 - Datenanalyse sowie Stärken- und Schwächen-Analyse - Interkommunaler Erfahrungsaustausch - Diskussion und Klärung Projektfortführung	KGSt® Teilnehmende Kommune
Herbst 2015	Erstellung Sitzungsprotokoll	KGSt®
Herbst 2015	Korrekturphase - Korrektur Jahreswerte 2014 - Unterstützung durch die KGSt	Teilnehmende Kommune
Spätherbst 2015	Projektende - Abschlussbericht - Abgestimmtes Kennzahlensystem mit Beschreibung aller Kennzahlen und dazugehörigen Grund- sowie Strukturzahlen - Ausgewertete Ergebnisse einschließlich Aufzeigen guter Beispiele - Innovative Ideen und Anregungen aus dem Erfahrungsaustausch	KGSt

Termine und Zeitplan werden im Vergleichsring mit den beteiligten Kommunen im Detail abgestimmt.

7 KGSt®-Portal - Erfassen von Vergleichsdaten

Im Rahmen der Vergleichsarbeit erfolgt die Werteerfassung und Bereitstellung vergleichsringinterner Informationen im KGSt®-Portal. Die teilnehmenden Kommunen erhalten für die Dauer des Projektes bis zu drei Zugängen zum dortigen Bereich „Meine Vergleichsringe“.

Die Vergleichsringrechte erlöschen mit Ende der vereinbarten Projektphase bzw. mit Ausscheiden aus dem Vergleichsring.

8 Vergleichswerte und Kennzahlensysteme

Kommunenbezogene Werte und Informationen stehen ausschließlich den Projektkommunen zu eigenen Zwecken zur Verfügung und unterliegen den Regeln des Urheberrechts (§ 11 UrhG) und, soweit es sich um personenbezogene Daten handelt, dem Datenschutzgesetz (BDSG).

Die am Vergleichsring teilnehmenden Kommunen und die KGSt® dürfen öffentlich ausschließlich anonymisierte Vergleichswerte verwenden sowie den KGSt®-Mitgliedern zur Verfügung stellen soweit im Vergleichsring nichts Anderes vereinbart wird.

Die KGSt® ist berechtigt, selbst oder mit Dritten die Einzeldaten von Vergleichsringen auszuwerten, um bspw. zu Benchmarks zu kommen. Derartige Auswertungen oder Analysen bzw. deren Veröffentlichungen dürfen in keinem Fall Rückschlüsse auf einzelne Kommunen zulassen.

Eine Weitergabe von Einzelwerten, Protokollen und Abschlussberichten an Dritte (z. B. Unternehmensberatungen) durch eine Teilnehmerkommune ist unzulässig bzw. bedarf der Zustimmung der anderen Kommunen. Sollte die Einbeziehung von Vergleichswerten im Rahmen von Organisationsuntersuchungen in einer der Teilnehmerkommunen notwendig sein, sind die anderen Teilnehmerkommunen über den Untersuchungsauftrag und den Zweck der Weitergabe von Vergleichswerten zu informieren und um Zustimmung zu bitten. Dabei beschränkt sich die Weitergabe von Vergleichswerten auf die anonymisierten Minimal-, Maximal-, Mittel- und Medianwerte des Vergleichsringes.

Kommunen, die vorzeitig aus dem Vergleichsring ausscheiden, erhalten Kennzahlenwerte (Vergleichswerte) nur bis zum Tag ihres Ausscheidens.

Die in den Vergleichsringen verwandten bzw. entwickelten Kennzahlensysteme werden ausschließlich KGSt®-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Die KGSt® behält sich das Recht vor, einzelne Kommunen zur Darstellung und Veröffentlichung von Best Practice Lösungen anzusprechen.

9 Kosten des Projektes

Die Kosten für den Vergleichsring betragen 3.750,00 € pro Kommune. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer.

Die Mindestteilnehmerzahl für den Vergleichsring beträgt 7 Kommunen.

Die Rechnungslegung durch die KGSt® erfolgt für die erste Hälfte des Gesamtbetrages am 30.10.2014. Die zweite Hälfte wird am 30.10.2015 in Rechnung gestellt.

Die Teilnahme am Vergleichsring verpflichtet zur Zahlung der vollständigen, für das Projekt vereinbarten Kosten auch im Falle eines frühzeitigen Ausscheidens.